

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

Der Lagebericht wurde mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst. Es wird auf den Geschäftsbericht bzw. Konzernabschluss 2016 hingewiesen.

Hawesko Holding AG, Hamburg

Bilanz zum 31.12.2016

Aktiva

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	35.969,00	36.343,00
	35.969,00	36.343,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	13.032,00	7.992,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	180.357,00	48.596,00
	193.389,00	56.588,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	104.994.332,77	100.114.643,89
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	44.234,78
	104.994.332,77	100.158.878,67
	105.223.690,77	100.251.809,67
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen € 355.021,88; Vorjahr € 183.139,58) (davon aus dem Finanzverkehr: € 69.635.580,72 Vorjahr € 64.719.490,14)	69.990.602,60	64.902.629,72
2. Sonstige Vermögensgegenstände (davon aus Steuerüberzahlungen: € 2.456.575,85; Vorjahr: € 3.502.504,08)	2.611.831,48	3.602.802,78
	72.602.434,08	68.505.432,50
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.602.085,21	7.954.900,69
	79.204.519,29	76.460.333,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	61.226,52	51.982,46
	184.489.436,58	176.764.125,32

Passiva

	31.12.2016	31.12.2015
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	13.708.934,14	13.708.934,14
II. Kapitalrücklage	64.066.509,59	64.066.509,59
III. Andere Gewinnrücklagen	67.438.494,72	60.938.494,72
IV. Bilanzgewinn	12.572.260,86	11.750.875,47
	157.786.199,31	150.464.813,92
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	188.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.948.452,79	8.282.451,84
	3.136.452,79	8.282.451,84
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 10.713.254,91; Vorjahr: € 11.622.460,51)	10.713.254,91	11.622.460,51
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 177.110,44; Vorjahr: € 279.631,55)	177.110,44	279.631,55
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.080.320,80; Vorjahr: € 1.507.900,58) (davon aus dem Finanzverkehr: € 2.077.608,22; Vorjahr € 1.507.900,58)	2.080.320,80	1.507.900,58
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 9.704.661,21; Vorjahr: € 2.900.464,71) (davon aus Steuern: € 6.852.868,63; Vorjahr: € 2.896.747,42)	9.704.661,21	2.900.464,71
	22.675.347,36	16.310.457,35
D. Passive latente Steuern	891.437,12	1.706.402,21
	184.489.436,58	176.764.125,32

Hawesko Holding AG, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	2016	2015
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung: € 301.579,96; Vorjahr: € 1.791.111,18)	8.139.388,35	3.315.578,16
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.697.874,45	9.973.529,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 38.765,86; Vorjahr: € 39.301,31)	263.924,76	160.249,71
	4.961.799,21	10.133.779,08
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	84.320,57	29.878,40
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Währungsumrechnung: € 301.265,26; Vorjahr: € 1.734.608,57)	3.992.552,79	9.700.839,06
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	21.364.810,63	23.472.934,42
6. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 3.346.754,18; Vorjahr: € 7.013.638,41)	3.346.754,18	7.013.638,41
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen aus Finanzverkehr € 768.037,21; Vorjahr: € 902.159,13)	789.753,21	905.934,36
8. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	152.350,00	334.606,28
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 10.059,02; Vorjahr: € 13.393,15) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 0,00; Vorjahr: € 0,00)	325.045,32	509.249,37
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (davon latente Steuern € 814.965,09 (Ertrag); Vorjahr: € 23.347,03 (Aufwand))	5.122.772,19	4.413.023,81
11. Ergebnis nach Steuern	19.001.866,29	9.586.709,35
12. Sonstige Steuern	2.057,00	1.882,00
13. Jahresüberschuss	18.999.809,29	9.584.827,35
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	72.451,57	366.048,12
15. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0,00	1.800.000,00
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	6.500.000,00	0,00
17. Bilanzgewinn	12.572.260,86	11.750.875,47

Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg

Anhang 2016

1. Allgemeine Grundsätze

Die Hawesko Holding AG hat ihren Sitz in Hamburg, Deutschland (Anschrift: Elbkaihaus, Große Elbstraße 145 d, 22767 Hamburg). Sie ist unter der Nummer 66708 im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen.

Die Hawesko Holding AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften, erstmalig in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Bei der Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr entsprechend den Richtlinien des BilRUG verändert.

Aktiva

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von € 150 wurden im Zugangsjahr sofort als Aufwand erfasst. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Wert von bis zu € 410 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Immaterielle Vermögensgegenstände	3 bis 5 Jahre
Mietereinbauten	7 bis 10 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13 Jahre

Die **Finanzanlagen** sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Umlaufvermögen

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Forderungen in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Der **Kassenbestand** und **Guthaben bei Kreditinstituten** werden zu Nennwerten um Bilanzstichtag bilanziert. Guthaben bei Kreditinstituten in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** ist zum Nennwert angesetzt.

Passiva

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Kapitalrücklage** enthält ausschließlich Beträge nach § 272 Absatz. 2 Nr. 1 HGB.

Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind. Beträgt ihre Restlaufzeit mehr als ein Jahr, werden die Rückstellungen mit einem der jeweiligen Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, werden zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

Zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Zahlungsströme aus Zinsrisiken wurden Schulden mit Finanzinstrumenten zusammengefasst (**Bewertungseinheit**).

Im Berichtsjahr kommt es wie im Vorjahr zu einem Passivüberhang der latenten Steuern, der entsprechend als eigener Posten „Passive latente Steuern“ bilanziert wird. Die passiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich des Ausweises der Beteiligungen an Personengesellschaften und der Fremdwährungsbewertung.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Für die Einheiten wird die Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag mit 15,825 % abgegrenzt. Für die Gewerbesteuer wird der Steuersatz 13,658 % berücksichtigt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr 2016 wird gesondert im Anlagenspiegel dargestellt.

Die Beteiligungsverhältnisse für das Geschäftsjahr 2016 sind in der Aufstellung des Anteilsbesitzes als Anlage gesondert dargestellt.

Die CCF Fischer GmbH wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 25.01.2016 rückwirkend zum 01.01.2016 auf die Hawesko Holding AG verschmolzen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände** haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen T€ 2.457 für Forderungen aus Steuerüberzahlungen (Vorjahr: T€ 3.503).

Der aktive **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält im Wesentlichen vorausbezahlte Kosten für Folgeperioden.

Das **Eigenkapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	€
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	13.708.934,14
Kapitalrücklage	64.066.509,59
Gewinnrücklagen	67.438.494,72
Bilanzgewinn	12.572.260,86
	<u>157.786.199,31</u>

Das **gezeichnete Kapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	Anzahl	T€
Auf den Inhaber lautende Stammaktien in Form von Stückaktien	8.983.403	13.709

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31.05.2018 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 6.850.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, soweit der Ausschluss des Bezugsrechts erforderlich ist, um den Inhabern von Wandelschuldverschreibungen oder -darlehen oder Optionsscheinen, die von der Gesellschaft ausgegeben werden, ein Bezugsrecht in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts oder nach Erfüllung der Wandlungspflicht zustehen würde, sofern die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen erfolgt, für Spitzenbeträge.

Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen, soweit der Nennbetrag der neuen Aktien weder 10 % des im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung bestehenden noch 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien bestehenden Grundkapitals übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich im Sinne des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unterschreitet. Auf die 10 %-Grenze ist die Veräußerung eigener Aktien anzurechnen, sofern sie aufgrund einer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung geltenden bzw. an deren Stelle tretenden Ermächtigung gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts erfolgt. Soweit das Bezugsrecht nicht ausgeschlossen wird, sollen die Aktien von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegen.

Das genehmigte Kapital zum 31.12.2016 beträgt somit € 6.850.000,00 (Vorjahr: € 6.850.000,00).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung 1998, aus der Ausgabe von Belegschaftsaktien und aus der Ausgabe von Bezugsaktien aus der Wandelanleihe 2001. Das Aufgeld aus der Wandlung der Wandelanleihe in voll dividendenberechtigte Hawesko-Inhaber-Aktien betrug T€ 105, d.h. € 9,58 pro Aktie. Außerdem ist im Jahr 2010 infolge einer Sachkapitalerhöhung ein Betrag von € 3,0 Mio. in die Kapitalrücklage eingestellt worden. Die Kapitalrücklage beinhaltet auch die Kapitalerhöhung aus dem Jahr 2008 (€ +3,4 Mio.) sowie die Rücklage für den Gewinn aus dem Verkauf der eigenen Anteile (T€ 39).

Die darüber hinaus ausgewiesenen € 49,2 Mio. resultieren aus der Einbringung der Anteile an den Tochtergesellschaften abzüglich der aufgrund der Euroumstellung vorgenommenen Umgliederung in das gezeichnete Kapital.

Gewinnrücklagen

T€	31.12.2015	Entnahme	Einstellung	31.12.2016
Andere Gewinnrücklagen	60.938		6.500	67.438

Es erfolgte im Berichtsjahr eine Einstellung in die andere Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 6.500 (Vorjahr: Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen von T€ 1.800). Von den Gewinnrücklagen entfallen € 1.371 auf die gesetzliche Rücklage.

Bilanzgewinn

	2016 T€	2015 T€
Bilanzgewinn 1.1.	11.751	12.044
Ausschüttung	-11.679	-11.678
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	72	366
Jahresüberschuss	19.000	9.585
Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen	=	1.800
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	-6.500	-
Bilanzgewinn 31.12.	<u>12.572</u>	<u>11.751</u>

Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Tantiemen (T€ 1.043; Vorjahr: T€ 240), Kosten der Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses sowie für die Steuerberatung (T€ 155; Vorjahr: T€ 212), Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen (T€ 122; Vorjahr: T€ 6.044) und nachlaufende Rechnungen (T€ 375; Vorjahr: T€ 559).

Von den arbeits- und sozialrechtlichen Verpflichtungen betrafen im Vorjahr T€ 5.851 die fortlaufende Auszahlung aus dem Dienstvertrag des ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Herrn Alexander Margaritoff.

Verbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag wurden die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Kaufpreisfinanzierung der Wein & Vinos GmbH vollständig (Vorjahr: T€ 1.000 Restbuchwert) getilgt. Die Verbindlichkeiten haben sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einen und über 5 Jahren bestehen – wie im Vorjahr – nicht.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden zum Stichtag T€ 2.671 für noch ausstehende Zahlungen aus den Dienstverträgen zweier ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern ausgewiesen.

Passive latente Steuern

Unter diesem Posten sind passive latente Steuern in Höhe von T€ 891 (Vorjahr: T€ 1.706) ausgewiesen, die im Wesentlichen aus Vermögensunterschieden bei Beteiligungen an Organgesellschaften resultieren.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Geschäftsjahr sind nachfolgende Erträge aus Gewinnabführung sowie Aufwendungen aus der Übernahme von Verluste zu verzeichnen gewesen:

Erträge aus Gewinnabführung und Beteiligungserträge:	T€
Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	16.237
Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	5.128
Weinland Ariane Abayan GmbH & Co. KG	659
CWD Champagner und Wein Distributionsgesellschaft mbH & Co. KG	429
Wein & Vinos GmbH	<u>2.258</u>
	<u><u>24.711</u></u>

Aufwendungen aus Verlustübernahme:	T€
IWL Internationale Wein Logistik GmbH	152
	<u><u>152</u></u>

Im Geschäftsjahr sind keine Aufwendungen für die Abschreibung auf Forderungen gegen die Château Classic - Le Monde des Grands Bordeaux SARL in Liquidation (Vorjahr: T€ 620) entstanden. Die im Vorjahr vorgenommene Abschreibung auf Forderungen gegen die Globalwine AG (T€ 2.915) wurde im Berichtsjahr aufgrund der aktuellen und geplanten wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaft und dem Wegfall des Grundes der Wertminderung in voller Höhe erfolgswirksam zugeschrieben. Für die Sélection de Bordeaux SARL sind im Geschäftsjahr Aufwendungen für die Abschreibung auf Forderungen von T€ 110 (Vorjahr: T€ 375) angefallen.

5. Sonstige Angaben

Die nach § 289a HGB und § 161 AktG vorgeschriebene **Entsprechenserklärung** zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex wurde am 05.04.2016 abgegeben und ist dauerhaft im Internet unter www.hawesko-holding.com zugänglich.

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verbindlichkeiten aus einer Mieteintrittsverpflichtung in einen Immobilien-Leasingvertrag der Tochtergesellschaft IWL Internationale Wein Logistik GmbH. Aus der Mieteintrittsverpflichtung bestehen bei selbiger Gesellschaft die Verpflichtungen zur Zahlung der Leasingraten für die Immobilie in Höhe von T€ 540 p.a. bis 2020.

Die Gesellschaft hat im Vorjahr einen Rangrücktritt für die der Globalwine AG, Zürich, gewährten Darlehen bis zu einer Höhe von TCHF 5.000 erklärt.

Aufgrund der ausreichenden Liquiditätslage und der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung des gesicherten Schuldners ist zum Stichtag und zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Abschlusses eine Inanspruchnahme der Gesellschaften aus diesen Gewährleistungen nicht zu erwarten.

Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen, die in den folgenden Geschäftsjahren fällig werden:

Fälligkeit	EUR
2017	125.940
2018-2021	412.529
Ab 2021	-
Gesamtbetrag	538.469

Aus der Ausübung einer Verkaufsoption der Altgesellschafter der Wein & Vinos GmbH könnte eine finanzielle Verpflichtung entstehen. Die Verpflichtung zur Zahlung tritt frühestens ab dem 15.11.2017 ein. Der Wert dieser Verpflichtung beläuft sich per 31.12.2016 voraussichtlich auf T€ 12.473 (Vorjahr: T€ 10.742).

Aus der Ausübung einer Verkaufsoption der Minderheitsgesellschafter der WirWinzer GmbH könnte eine finanzielle Verpflichtung entstehen. Die Verpflichtung zur Zahlung ist durch den Kauf zum 1. Oktober 2016 von 65,67 % der Anteile an der Gesellschaft entstanden und tritt

frühestens ab dem 01.07.2020 ein. Der Wert dieser Verpflichtung beläuft sich per 31.12.2016 voraussichtlich auf T€ 3.998.

Im Berichtsjahr wurden die Anteile an der Globalwine AG von einem ehemaligen Minderheitsaktionär (16,03%) zum 01.10.2016 gekauft. Der Kaufpreis setzt sich aus 3 Raten zusammen: die 1. Rate war am 06.10.2016 in Höhe von CHF 186.667,00 fällig. Die beiden nächsten Raten sind nach dem Jahresabschluss 2017 und nach dem Jahresabschluss 2018 fällig und ihre Höhe ist vom EBIT der Globalwine AG und der Vogel Vins SA in diesen beiden Jahren abhängig. Beide Raten betragen maximal je CHF 186.667,00.

Prozessrisiken

Im Zusammenhang mit der Abwicklung der Tochtergesellschaft Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux, SARL en liquidation amiable, erhebt die Minderheitsgesellschafterin Ansprüche, die sich auf rund € 2,9 Mio. belaufen. Die Gesellschaft weist die Forderung insgesamt zurück. Für in diesem Zusammenhang anfallende Kosten wurden in den Vorjahren Rückstellungen von insgesamt € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 1,0 Mio.) gebildet. Es wird die Auffassung vertreten, dass die Forderungen in der angesetzten Höhe nicht durchsetzbar sind, so dass keine weiteren Rückstellungen notwendig sind.

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

In den Vorjahren wurden Zinsderivate (Zinsswaps) zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos im Zusammenhang mit der Kaufpreisfinanzierung der Wein & Vinos GmbH abgeschlossen. Im Berichtsjahr wurden die Kredite und die zugehörigen Zinsderivate zurückgeführt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominal- und Marktwerte (fair values) der derivativen Finanzinstrumente dargestellt.

In T€	Nominalvolumen		Zeitwert	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Zinssicherungsgeschäfte mit negativem Marktwert zum Stichtag	0	1.000	0	-11

Die Zeitwerte bezogen sich auf die Auflösungsbeträge (Rückkaufwerte) der Finanzderivate zum Bilanzstichtag.

Der Zeitwert wurde auf Basis von Marktwerten inklusive aufgelaufener Stückzinsen stichtagsbezogen ermittelt. Der Bewertung lagen allgemein anerkannte Bewertungsmodelle (Black-Scholes, Heath-Jarrow-Morton) zugrunde.

Die ökonomisch eingegangenen Sicherungsbeziehungen wurden dabei im Rahmen der Bilanzierung durch sog. Mikro-Hedges abgebildet. Dabei wurde sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren (Nominalwert, Laufzeit) bei Grundgeschäft und Sicherungsinstrument übereinstimmten. Die einzelnen Hedge-Beziehungen wurden daher jeweils über die gesamte Sicherungsperiode als wirksam (critical terms match) eingestuft.

Belegschaft

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt keine gewerblichen Mitarbeiter und 18 (Vorjahr: neun) angestellte Mitarbeiter.

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans / Geschäfte mit nahestehenden Personen

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die nicht zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen wurden, sind nicht getätigt worden.

Vorstand

Thorsten Hermelink: - Vorstandsvorsitzender –
Vorstand für den Bereich Unternehmensentwicklung und
Beteiligungen der Hawesko Holding AG

Alexander Borwitzky: Vorstand für den Bereich stationärer Weinfacheinzelhandel

Raimund Hackenberger: Vorstand für die Bereiche Finanzen, Beteiligungscontrolling
und Distanzhandelslogistik (ab dem 01.03.2017)

Nikolas von Haugwitz: Vorstand für den Bereich Weindistanzhandel

Bernd G. Siebdrat: Vorstand für den Bereich Großhandel/Distribution

Ulrich Zimmermann: Vorstand für die Bereiche Finanzen, Beteiligungscontrolling und
Distanzhandelslogistik
(bis 31.07.2016, freigestellt ab 01.08.2016)

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2016 sind folgender Tabelle zu entnehmen:

in T€	Fix	Variabel	Gesamt
Thorsten Hermelink	462	300	762
Alexander Borwitzky	251	160	411
Nikolas von Haugwitz	261	160	421
Bernd G. Siebdrat	492	320	812
Ulrich Zimmermann (bis 31.07.2016)	871	-	871
Gesamt	2.258	940	3.198

Die Gesamtbezüge des Vorstands im Vorjahr betrugen T€ 9.253.

Das ausgeschiedene Vorstandsmitglied Ulrich Zimmermann hat nach Vollendung des 65. Lebensjahres Anspruch auf ein Ruhegeld. Für diese Zusage wurden durch die Gesellschaft im Berichtsjahr T€ 30 in eine Unterstützungskasse eingezahlt. Dieser Betrag ist in den o.g. Gesamtbezügen mit enthalten.

Das Vorstandsmitglied Nikolas von Haugwitz hat nach Vollendung des 65. Lebensjahres Anspruch auf ein Ruhegeld. Für diese Zusage wurden durch die Gesellschaft im Berichtsjahr T€ 5 in eine Unterstützungskasse eingezahlt. Dieser Betrag ist in den o.g. Gesamtbezügen mit enthalten.

Mit dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Alexander Margaritoff wurde seine Freistellung ab 01.05.2015 bei Fortzahlungen seiner Bezüge bis zum 28.02.2019 vereinbart; hierfür wurde im Vorjahr eine Rückstellung in Höhe von T€ 5.851 gebildet, die in den Folgejahren sukzessive verbraucht werden sollte. Durch seinen vorzeitigen Tod ist ein Teil dieser Ansprüche auf die Erbengemeinschaft übergegangen; der Rest der Rückstellung wurde erfolgswirksam im Berichtsjahr aufgelöst. Für die Ansprüche der Erbengemeinschaft sind noch eine Rückstellung in Höhe von T€ 807 sowie Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt in Höhe von T€ 1.456 bilanziert.

Aufsichtsrat

Detlev Meyer
–Vorsitzender–
Geschäftsführer der Tocos Beteiligung GmbH, Hamburg

Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
Closed Holding GmbH, Hamburg

Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle
– stellvertretender Vorsitzender–

Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
Axel Springer SE, Berlin;
Continental AG, Hannover;
Ivoclar-Vivadent AG, Schaan
Linde AG, München
Medical Park AG, Amerang

Thomas R. Fischer
Sprecher des Vorstandes der Marcard, Stein & Co. AG, Hamburg, sowie
Geschäftsführer der Marcard Family Office Treuhand GmbH, Hamburg

Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
Bianco Footwear A/S, Kolding, Dänemark;
Hannover 96 GmbH & Co. KGaA, Hannover
HF Fonds X. Unternehmensbeteiligungs-GmbH, Hannover
WARBURG INVEST Kapitalanlagengesellschaft mbH, Hamburg

Gunnar Heinemann
ehemaliger Geschäftsführender Gesellschafter der Gebr. Heinemann KG, Hamburg

Mitglied folgender gesetzlich zu bildender Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:
Gebr. Heinemann SE & Co. KG, Hamburg
Travel Retail Norway A/S, Gardermoen, Norwegen

Professor Dr. iur. Dr. rer. pol. Dr. h.c. Franz Jürgen Säcker
Geschäftsführender Direktor Institut für Energie- und Regulierungsrecht Berlin e.V., Berlin

Kim-Eva Wempe
persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Gerhard D. Wempe KG,
Hamburg

Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurden für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr folgende
Gesamtbezüge gewährt:

in T€	Variable Bezüge	Fixe Bezüge	Sitzungsgeld	Vergütung für persönlich erbrachte Leistungen	Summe
Detlev Meyer	35	8	29	–	72
Prof. Dr. –Ing. Wolfgang Reitzle	26	6	11	–	43
Thomas R. Fischer	17	4	14	–	35
Gunnar Heinemann	17	4	11	–	32
Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Franz Jürgen Säcker	17	4	11	–	32
Kim-Eva Wempe	17	4	7	–	28
Summe	129	30	83	–	242

Gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes bestanden im Geschäftsjahr 2016 wie im Vorjahr keine Kredite.

Zum 31.12.2016 hielten – direkt und indirekt – der Aufsichtsrat 6.522.376 Stück Aktien der Hawesko Holding AG, die sämtlich dem Vorsitzenden zuzurechnen waren (Vorjahr: 6.522.376). Der Vorstand hält per 31.12.2016 – wie im Vorjahr – keine Aktien der Hawesko Holding AG.

Die Augendum Vermögensverwaltungs GmbH, Hannover, hat uns gemäß WpHG 21 Abs. 1 mit Wirkung zum 12.02.2015 mitgeteilt, dass die meldepflichtige Schwelle 5 % unterschritten wurde und die an der Hawesko Holding AG gehaltenen Stimmrechte 3,90 % betragen. Mit Wirkung zum 09.04.2015 hat uns die Augendum Vermögensverwaltungs GmbH, gemäß WpHG 21 Abs. 1 mitgeteilt, dass die meldepflichtige Schwelle 5 % überschritten wurde und 5,57 % beträgt.

Michael Schiemann, wohnhaft in Deutschland, hat uns gemäß WpHG 21 Abs. 1 mit Wirkung zum 12.02.2015 mitgeteilt, dass die meldepflichtige Schwelle 5 % unterschritten wurde und die an der Hawesko Holding AG mittelbar gehaltenen Stimmrechte 3,90 % betragen. Mit Wirkung zum 9.04.2015 hat uns Michael Schiemann gemäß WpHG 21 Abs. 1 mitgeteilt, dass die meldepflichtige Schwelle 5 % überschritten wurde und mittelbar 5,57 % beträgt. Sie sind ihm nach WpHG 22 Absatz 1 Nr. 1 zuzurechnen.

Tocos Beteiligung GmbH, Hamburg, hat uns gemäß WpHG 21 Abs. 1 mit Wirkung zum 12.02.2015 mitgeteilt, dass die meldepflichtigen Schwellen von 30 % und 75 % überschritten wurden und die an der Hawesko Holding AG gehaltenen Stimmrechte 75,38 % betrug. Mit Wirkung zum 09.04.2015 hat uns die Tocos Beteiligung GmbH gemäß WpHG 21 Abs. 1 mitgeteilt, dass die meldepflichtige Schwelle 75 % unterschritten wurde und der Stimmrechtsanteil 74,39 % beziehungsweise 6.682.376 Aktien betrug. Mit Wirkung zum 03.06.2015 teilte uns die Tocos Beteiligung GmbH aufgrund der Beziehung von Detlev Meyer zu Hawesko Holding AG als Mitglied des Aufsichtsorgans mit, dass 160.000 Stück Aktien der Hawesko Holding AG veräußert wurden.

Detlev Meyer, wohnhaft in Deutschland, hat uns gemäß WpHG 21 Abs. 1 mit Wirkung zum 12.02.2015 mitgeteilt, dass die meldepflichtigen Schwellen von 30 % und 75 % überschritten wurden und die an der Hawesko Holding AG mittelbar gehaltenen Stimmrechte 75,38 % betrug. Mit Wirkung zum 09.04.2015 hat uns Detlev Meyer gemäß WpHG 21 Abs. 1 mitgeteilt, dass die meldepflichtige Schwelle 75 % unterschritten wurde und die Stimmrechtsanteile indirekt 74,39 % beziehungsweise 6.682.376 Aktien betrugen. Sie sind ihm nach WpHG 22 Absatz 1 Nr. 1 zuzurechnen. Mit Wirkung zum 03.06.2015 teilte uns die Tocos Beteiligung GmbH aufgrund der Beziehung von Detlev Meyer zu Hawesko Holding AG als Mitglied des Aufsichtsorgans mit, dass 160.000 Stück Aktien der Hawesko Holding AG veräußert wurden.

Gewinnverwendungsbeschluss

Der Vorstand der Hawesko Holding Aktiengesellschaft, Hamburg, beschließt, dem Aufsichtsrat vorzuschlagen, den Bilanzgewinn für das abgelaufene Geschäftsjahr 2016 von € 12.572.260,86 wie folgt zu verwenden:

1. Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 1,30 je dividendenberechtigter Stückaktie. Bei einer Gesamtzahl von 8.983.403 Stück dividendenberechtigter Aktien sind das insgesamt € 11.678.423,90.
2. Der verbleibende Betrag von € 893.836,96 aus dem Bilanzgewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Anteilsbesitz

gemäß § 313 (2) HGB am 31. Dezember 2016

	Sitz	Eigenkapital in T€	Beteiligungsquote in %	Jahresergebnis 2016 in T€
A. Direkte Beteiligungen				
Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH	Hamburg	5.165	100	5.128 ¹
Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH	Düsseldorf	537	100	16.237 ¹
CWD Champagner und Wein Distributionsgesellschaft mbH & Co. KG	Tornesch	512	100	429
Verwaltungsgesellschaft CWD Champagner- und Wein-Distributionsgesellschaft m.b.H.	Tornesch	41	100	1
WirWinzer GmbH	München	332	65,67	-114
Wein Wolf Holding GmbH (Vormals: Wein Wolf Holding GmbH & Co. KG)	Bonn	12.689	100	4.624
IWL Internationale Wein Logistik GmbH	Tornesch	26	100	-152 ¹
Wein & Vinos GmbH	Berlin	4.997	70	3.997
Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux S.A.R.L. i.L.	Bordeaux (Frankreich)	-4.097	90	-21
Sélection de Bordeaux S.A.R.L.	Straßburg (Frankreich)	3	100	-2
Globalwine AG	Zürich (Schweiz)	-945	95	491
B. Indirekte Beteiligungen				
Beteiligungen der Hanseatischen Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH:				
Carl Tesdorpf GmbH	Lübeck	-669	97,5	5
The Wine Company Hawesko GmbH	Hamburg	-1.873	100	339
Wine Dock GmbH (Vormals: Verwaltungsgesellschaft Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO m.b.H.)				
	Hamburg	-72	100	-94
Beteiligung der Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH:				
Jacques' Wein-Depot Weinhandels m.b.H.	Salzburg (Österreich)	106	100	-2
Jacques-IT GmbH	Deisenhofen	25	100	133 ¹
Beteiligungen der Wein Wolf Holding GmbH (Vormals: Wein Wolf Holding GmbH & Co. KG):				
Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Salzburg (Österreich)	678	100	612
Verwaltungsgesellschaft Wein Wolf Import GmbH	Salzburg (Österreich)	63	100	6
Wein Wolf Import GmbH & Co. Verwaltungs KG	Bonn	431	100	83
Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG	Bonn	3.360	100	5.154

Wein Wolf Import GmbH	Bonn	40	100	3
Wein Wolf Holding Verwaltungs GmbH	Bonn	35	100	-1
Gebrüder Josef und Matthäus Ziegler GmbH	Freudenberg	3.571	100	186
Alexander Baron von Essen	Bonn	754	100	140
Weinhandelsgesellschaft mbH	Bonn	981	100	1.234
Beteiligung der Wein Wolf Import GmbH & Co. Vertriebs KG:				
Weinland Ariane Abayan GmbH & Co. KG	Hamburg	1.831	100 ²	4.396
Weinland Ariane Abayan Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg	29	100	0
Deutschwein Classics GmbH & Co. KG	Bonn	584	90	200
Deutschwein Classics Verwaltungsgesellschaft mbH	Bonn	34	90	1
Beteiligung der Globalwine AG :				
Vogel Vins SA	Grandvaux (Schweiz)	3.637	70,0	127
Beteiligung der Global Eastern Wine Holding GmbH:				
Global Wines, s.r.o.	Prag (Tschechien)	1.617	47,5	817
Global Spirits, s.r.o.	Prag (Tschechien)	2.164 ³	47,5	314 ³

¹ vor Ergebnisabführung

² davon 15% direkte Beteiligung

³ Angaben aus Jahresabschluss 2015 (2016 liegt noch nicht vor)

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Hawesko Holding AG, Hamburg, (kleinster Konsolidierungskreis) und in den Konzernabschluss der Tocos Beteiligung GmbH, Hamburg, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen. Die jeweiligen Konzernabschlüsse werden beim elektronischen Bundesanzeiger zur Veranlassung der Offenlegung beim Unternehmensregister Hamburg eingereicht. In den dort angegebenen berechneten Gesamthonoraren des Abschlussprüfers sind die für die Gesellschaft berechneten Honorare enthalten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, den 29. März 2017

Thorsten Hermelink

Alexander Borwitzky

Raimund Hackenberger

Nikolas von Haugwitz

Bernd G. Siebdrat

Hawesko Holding AG, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens

	01.01.2016		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		31.12.2016		Abschreibungen		31.12.2016		Restbuchwerte	
	€	€	Zugänge	Abgänge	€	€	Zugänge	Abgänge	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	99.686,34	24.035,11		2.500,00	121.221,45		24.409,11	2.500,00	85.252,45		35.969,00	36.343,00
	99.686,34	24.035,11		2.500,00	121.221,45		24.409,11	2.500,00	85.252,45		35.969,00	36.343,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.947,69	10.332,07		2.273,20	46.006,56		5.245,07	2.226,20	32.974,56		13.032,00	7.992,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	141.747,08	208.311,39	62.183,11		287.875,36	93.151,08	54.666,39	40.299,11	107.518,36	180.357,00		48.596,00
	179.694,77	218.643,46	64.456,31		333.881,92	123.106,77	59.911,46	42.525,31	140.492,92	193.389,00		56.588,00
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundene Unternehmen	100.601.002,83	4.904.688,88		25.000,00	105.480.691,71	486.358,94	0,00	0,00	486.358,94	104.994.332,77	100.114.643,89	
2. Sonstige Ausleihungen	44.234,78	0,00		44.234,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	44.234,78	
	100.645.237,61	4.904.688,88		69.234,78	105.480.691,71	486.358,94	0,00	0,00	486.358,94	104.994.332,77	100.158.878,67	
	100.924.618,72	5.147.367,45	136.191,09	136.191,09	105.935.795,08	672.809,05	84.320,57	45.025,31	712.104,31	105.223.690,77	100.251.809,67	

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Hawesko-Konzern verzeichnete 2016 eine gute Entwicklung. Aufsichtsrat und Vorstand erwarteten einen Umsatz auf Höhe des Vorjahresniveaus, tatsächlich konnte er mit € 481 Mio. leicht gesteigert werden. Auch unter Herausrechnung des ab 1. Oktober 2016 konsolidierten Online-Marktplatzes *WirWinzer* lag der Umsatz mit einem Plus von 0,5 % leicht über Vorjahr. Das 2016 ausgewiesene EBIT beträgt € 29,6 Mio. und erreicht damit einen historischen Höchstwert. Auch die EBIT-Marge auf bereinigter Basis stieg, und zwar von 5,6 % auf 6,1 %. Der Aufsichtsrat teilt die Auffassung des Vorstands, dass der Konzern sich in einer soliden Verfassung befindet. Darüber hinaus ist das Gremium ebenso wie der Vorstand zuversichtlich hinsichtlich der mittel- und langfristigen Perspektiven der Geschäftsentwicklung. Der Aufsichtsrat unterstützt den Vorstand bei seinem Streben, verstärkt langfristige Wachstumsthemen anzugehen.

ZUSAMMENWIRKEN VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Er hat sich sowohl in regelmäßigen Sitzungen als auch in Ausschusssitzungen über die Lage der Gesellschaft unterrichten lassen, hat den Vorstand beratend unterstützt, ihn kontinuierlich kontrolliert und alle erforderlichen Beschlüsse gefasst. Über die turnusmäßige Unterrichtung hinaus hat der Vorstand dem Aufsichtsrat auch aus sonstigen wichtigen Anlässen berichtet. Gegenstände der regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichterstattung waren neben der Gesamtlage des Unternehmens und der aktuellen Geschäftsentwicklung auch die mittelfristige Strategie der Gesellschaft einschließlich der Investitions-, Finanz- und Ergebnisplanung sowie die Führungskräfteentwicklung. Die Schwerpunkte der Beratungen lagen auf der wirtschaftlichen Entwicklung der Konzerngesellschaften sowie dem künftigen Kurs der Hawesko Holding AG.

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich der Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen, vorbereitet und unterstützt durch die Sitzungen des Prüfungs- und Investitionsausschusses sowie des Personal- und Nominierungsausschusses, mit der Gesetzmäßigkeit und Ordnungsgemäßheit der Geschäftsführung beschäftigt. Themen der Berichterstattung und der Erörterung im Aufsichtsrat waren u. a. die aktuelle Geschäftslage des Konzerns, die Grundsätze der Corporate Governance und ihre Umsetzung im Unternehmen, Personalangelegenheiten, das Risikomanagement im Konzern sowie die strategischen Geschäftsplanungen. Im Einzelnen wurden im Plenum folgende Themen behandelt:

- Themen zu Akquisitionen und externen Wachstumsmöglichkeiten
- Die künftige Konzernstruktur, insbesondere die Umstellung auf eine direkte Führung der Händlermarken und der weitere Ausbau der Hawesko Holding zum Strategie-, Steuerungs- und Integrationszentrum für die Gruppe sowie die konzernübergreifende Bündelung von Back-office-Funktionen in der Holding
- Das Ausscheiden des ehemaligen Finanzvorstands sowie die Suche nach einem Nachfolger
- Die eingehende Erörterung der nach Vertriebstypen differenzierten E-Commerce-Strategie und der jeweiligen Marktchancen
- Die Mehrheitserwerbe an *WirWinzer* und *WeinArt* sowie die Aufstockung der Anteile an *Global Wines, s.r.o.*
- Die Prüfung der internen Kontrollsysteme im Konzern sowie im Segment Großhandel
- Die Dreijahresplanung für die Geschäftsjahre 2017 bis 2019
- Der Vorschlag, die Hauptversammlung der Gesellschaft möge die PricewaterhouseCoopers GmbH als Konzernabschluss- bzw. Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 bestellen

Nach § 8 der Satzung bedarf die Vornahme einer Einzelinvestition, die einen Betrag von € 2,5 Mio. übersteigt, der Erwerb anderer Unternehmen bzw. die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen im Wert von mehr als € 0,5 Mio. der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats. Diese muss mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen erfolgen. Im Geschäftsjahr 2016 wurde vom Vorstand die Zustimmung zum Erwerb der Mehrheit an *WirWinzer* und *WeinArt* beantragt. Nach eingehender Prüfung wurde die Zustimmung einstimmig erteilt. Da die Aufsichtsräte Detlev Meyer und Thomas R. Fischer an den Beratungen bezüglich *WeinArt* nicht teilgenommen hatten, enthielten sie sich bei der Abstimmung der Stimme.

Im Rahmen des Berichtswesens wurden dem Aufsichtsrat monatlich die wesentlichen Finanzdaten übermittelt, ihre Entwicklung im Vergleich zu den Planungs- und Vorjahreszahlen und den Markterwartungen dargestellt sowie detailliert erläutert. Der Aufsichtsrat hat diese Planungs- und Abschlussunterlagen zur Kenntnis genommen, sich eingehend mit ihnen befasst und sich von deren Plausibilität und Angemessenheit überzeugt.

An den Aufsichtsratssitzungen haben jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 sind unter Einbeziehung der Buchführung von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, die in der ordentlichen Hauptversammlung am 13. Juni 2016 zum Abschlussprüfer gewählt worden war, geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat keine Einwendungen erhoben und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungs- und Investitionsausschuss hat zugleich die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht und in diesem Zusammenhang auch die entsprechende Erklärung eingeholt.

Der Vorstand hat dem Prüfungs- und Investitionsausschuss den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht mit dem zusammengefassten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zur Prüfung vorgelegt. Der Ausschuss hat sich in seiner Sitzung am 22. März 2017 mit den Abschlüssen der Beteiligungsgesellschaften beschäftigt und diese in Anwesenheit des Abschlussprüfers beraten. Der Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss der Hawesko Holding AG sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden vom gesamten Aufsichtsrat am 29. März 2017 ausführlich erörtert und eingehend geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss 2016 gemäß § 171 AktG. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2016 zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von € 1,30 pro Stückaktie zu verwenden.

AUFSICHTSRATSAUSSCHÜSSE

Der Prüfungs- und Investitionsausschuss kam 2016 sechsmal zusammen, der Personal- und Nominierungsausschuss dreimal.

ARBEIT DES PRÜFUNGS- UND INVESTITIONSAUSSCHUSSES

Der Prüfungs- und Investitionsausschuss tagte jeweils vor Veröffentlichung der Quartalsfinanzberichte und erörterte diese gemäß Ziffer 7.1.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex. Am 16. März 2016 behandelte der Ausschuss die Abschlüsse der Tochtergesellschaften in Anwesenheit der Abschlussprüfer. Am 2. Mai 2016 befasste er sich mit

konkreten Akquisitionsvorhaben. Am 23. Mai 2016 behandelte er die Ergebnisse einer Prüfung des Informations- und Kontrollsystems. In der Sitzung vom 29. Juli 2016 ging es sowohl um das Informations- und Kontrollsystem als auch um Akquisitionsvorhaben. Am 2. November 2016 wurden Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung 2016 festgelegt und die Auswirkungen des Transformationsprozesses im Segment Distanzhandel behandelt. Die Sitzung am 29. November 2016 hatte die Dreijahresplanung zum Gegenstand.

ARBEIT DES PERSONAL- UND NOMINIERUNGS-AUSSCHUSSES

Der Personal- und Nominierungsausschuss befasste sich in seiner Sitzung am 13. Juni 2016 mit Personalangelegenheiten. Am 20. September 2016 beschäftigte er sich ebenfalls mit Personalangelegenheiten sowie mit der Förderung von Nachwuchskräften im Segment Großhandel. Am 8. Dezember 2016 widmete er sich wiederum Personalangelegenheiten sowie der Führungsstruktur im Konzern und machte sich ein Bild von neuen Geschäftsführern in drei Tochtergesellschaften.

CORPORATE GOVERNANCE

Am 5. April 2016 haben Vorstand und Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Die heute verabschiedete Entsprechenserklärung nach § 161 AktG wird als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung zusammen mit den Angaben zu den Grundsätzen der Unternehmensführung und der Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat gesondert im Geschäftsbericht dargestellt (siehe Seiten 135–138); das Dokument ist auch im Internet unter www.hawesko-holding.com abrufbar. Die Effizienz seiner Tätigkeit hat der Aufsichtsrat im Wege einer Selbstevaluierung überprüft.

ÄNDERUNGEN IN DER PERSONELLEN ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

Vorstand

Mit Wirkung zum 31. Juli 2016 schied der ehemalige Finanzvorstand Ulrich Zimmermann aus der Hawesko-Gruppe aus. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Zimmermann ausdrücklich für seinen großen Einsatz und seine erfolgreiche Arbeit. Als Finanzvorstand hat er einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Konzerns geleistet.

Mit Wirkung zum 1. März 2017 wurde Raimund Hackenberger als Finanzvorstand bestellt.

Aufsichtsrat

Im Kalenderjahr 2016 gab es im Aufsichtsrat keine Personaländerungen. Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Reitzle hat angekündigt, sein Aufsichtsratsmandat nach Ablauf der Hauptversammlung am 19. Juni 2017 niederlegen zu wollen.

Interessenkonflikte

Dem Vorsitzenden sind keine Interessenkonflikte mitgeteilt worden.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Geschäftsführungen der Beteiligungsgesellschaften, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der mit der Hawesko Holding AG verbundenen Unternehmen, den Agenturpartnerinnen und -partnern bei *Jacques' Wein-Depot* sowie den Vertriebspartnern im Großhandel für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit.

Hamburg, 29. März 2017

Der Aufsichtsrat

Detlev Meyer
Vorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HAWESKO Holding Aktiengesellschaft, Hamburg, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 29. März 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thorsten Dzulko
Wirtschaftsprüfer

ppa. Claudia Niendorf-Senger
Wirtschaftsprüferin